

Dr. Christian Wöhst

Tel. 0351 / 463 37 505

E-mail: christian.woehst@tu-dresden.de

Sprechstunde: Mi. 15 – 16 Uhr

GER/228

Was ist Liberalismus?

Seminarbeschreibung

Der Liberalismus ist eine der Hauptströmungen des politischen Denkens der Moderne und zählt mit seiner Betonung individueller Freiheit, konstitutionell begrenzter Staatsgewalt und einer sich selbst regulierenden Wirtschaftsordnung zum Kernbestand des Selbstverständnisses moderner westlicher Gesellschaften. Gleichwohl verbirgt sich hinter dem Begriff „Liberalismus“ kein in sich geschlossenes Theoriegebäude, sondern er ist vielmehr als eine Denkfamilie mit einer durchaus vielschichtigen Entstehungsgeschichte zu verstehen. So mag es auch kaum verwundern, dass über die Bedeutung des Liberalismus keineswegs Einigkeit besteht und liberale politische Ordnungsvorstellungen bis heute zahlreichen Kritikpunkten ausgesetzt sind. Das Seminar verfolgt daher das Ziel, sich Klarheit über den Begriff des Liberalismus und seinen Stellenwert in der Moderne zu verschaffen. Hierzu werden zunächst die (ideen-) historischen Wurzeln und Entwicklungsschritte des liberalen politischen Denkens erkundet und nachvollzogen, um sie in ihren vielfältigen Verzweigungen zu rekonstruieren. Daran anschließend werden wir zeitgenössische liberale Theorien unterschiedlicher Provenienz diskutieren und sie abschließend kritisch anhand von zentralen Spannungsverhältnissen auf ihre Aussagekraft und normative Anschlussfähigkeit befragen.

Verlauf des Seminars:

1. Sitzung, 05. 04.: Allgemeine Einführung und Organisatorisches

Teil I: Die Entstehung des Liberalismus

2. Sitzung, 12.04.: Staatliche Legitimität und Toleranzgebot: John Locke

- John Locke: Zwei Abhandlungen über die Regierung. Herausgegeben von W. Euchner. Frankfurt a.M. 1977, § 1 – 15, § 25 – 34.
- John Locke: Ein Brief über Toleranz. Hamburg 1996.

Ergänzende Lektüre zur Vertiefung:

- Jeremy Waldron: Theoretical Foundations of Liberalism. In: The Philosophical Quarterly, Vol. 37, Nr. 147 (1987), S. 127 – 150.
- John Dunn: The Political Thought of John Locke. An Historical Account of the Two Treatises of Government. Cambridge 1969.
- Rainer Forst: Toleranz im Konflikt. Geschichte, Gehalt und Gegenwart eines umstrittenen Begriffs. Frankfurt a.M. 2003.
- Richard Ashcraft: Locke's Two Treatises of Government. London 1987.
- Vere Chappell: The Cambridge Companion to Locke. Cambridge 1994.

3. Sitzung, 19.04.: Freiheit, alt und modern: Benjamin Constant

- Benjamin Constant: Über die Freiheit der Alten im Vergleich zu der der Heutigen. In: Ders.: Werke in vier Bänden. Vierter Band: Politische Schriften. Herausgegeben von L. Gall, Berlin 2006, S. 365 – 396.

Ergänzende Lektüre zur Vertiefung

- Florian Weber: Benjamin Constant und der liberale Verfassungsstaat. Wiesbaden 2004.
- Henning Ritter: Die Erfindung des Liberalismus. Benjamin Constants Theorie der nachrevolutionären Gesellschaft. In: Merkur 64 (2010), Heft 736, S. 905 – 914.
- Stephen Holmes: Benjamin Constant and the Making of Modern Liberalism. New Haven / London 1984.

4. Sitzung, 26. 04.: Ein teleologischer Liberalismus? John Stuart Mill und Wilhelm von Humboldt

- John Stuart Mill: Über die Freiheit. Aus dem Englischen übersetzt von Bruno Lemke. Stuttgart 1974, S. 5 – 23, S. 77 – 102.
- Wilhelm von Humboldt: Ideen zu einem Versuch, die Grenzen der Wirksamkeit des Staates zu bestimmen. Leipzig 1991, S. 3 – 18.

Ergänzende Lektüre zur Vertiefung

- Christian Schwaabe: Politische Freiheit und gutes Leben. John Stuart Mills „teleologischer Liberalismus“. In: Frauke Höntzsch (Hrsg.): John Stuart Mill und der sozialliberale Staatsbegriff. Stuttgart 2011, S. 43 – 59.
- Edmund Fawcett: Liberalism. The Life of an Idea. Princeton / Oxford 2014, S. 27 – 97.
- Michael Schefczyk (Hrsg.): John Stuart Mill – Über die Freiheit. Reihe Klassiker Auslegen, Bd. 47. Berlin / Boston 2015.
- Rolf Steltemeier: Liberalismus. Ideengeschichtliches Erbe und politische Realität einer Denkrichtung. Baden-Baden 2015, S. 159 – 172.

5. Sitzung, 03.05.: Der Markt als Garant von Freiheit und Gerechtigkeit: Adam Smith und der Wirtschaftsliberalismus

- Adam Smith: Der Wohlstand der Nationen. Eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen. Herausgegeben von H. C. Recktenwald, 6. Auflage, München 1993, S. 1 – 22 und S. 347 – 387.

Ergänzende Lektüre zur Vertiefung:

- Matthias Bohlender: Herrschen, Regieren, Regulieren. Zur liberalen politischen Rationalität von Adam Smith. In: Richard Faber (Hrsg.): Liberalismus in Geschichte und Gegenwart. Würzburg 2000, S. 79 – 96.

- Michel Foucault: Die Geburt der Biopolitik. Geschichte der Gouvernementalität II. Vorlesung am Collège de France 1978 – 1979. Herausgegeben von M. Sennelart. Frankfurt a.M. 2006, S. 13 – 80.

Teil II: Liberalismus nach 1945

6. Sitzung, 10.05.: Freiheit und rationaler Pluralismus: Isaiah Berlin

- Isaiah Berlin: Two Concepts of Liberty. In: Ders.: Four Essays on Liberty. Oxford 1969, S. 118 – 172.

Ergänzende Lektüre zur Vertiefung:

- Charles Taylor: Der Irrtum der negativen Freiheit. In: Ders.: Negative Freiheit? Zur Kritik des neuzeitlichen Individualismus. Frankfurt a.M. 1999, S. 118 – 144.
- Isaiah Berlin: Das Streben nach dem Ideal. In: Ders.: Das krumme Holz der Humanität. Kapitel der Ideengeschichte. Herausgegeben von H. Hardy. Frankfurt a.M. 1992, S. 13 – 36.
- Katrin Flikschuh: Isaiah Berlin: Two Concepts of Liberty? In: Dies: Freedom. Contemporary Liberal Perspectives. Cambridge 2007, S. 12 – 36.
- Philip Pettit: The Instability of Freedom as Non-Interference. The Case of Isaiah Berlin. In: Ethics 121 (2011), S. 693 – 716.
- Quentin Skinner: A Third Concept of Liberty. In: Proceedings of the British Academy 117 (2002), S. 137 – 268.

7. Sitzung, 17.05.: Pfingstferien

8. Sitzung, 24.05.: Ein Liberalismus der Furcht

- Judith N. Shklar: The Liberalism of Fear. In: Nancy L. Rosenblum (Hrsg.): Liberalism and the Moral Life. Cambridge, Mass. / London 1989, S. 21 – 38.
- Jan Werner Müller: Fear and Freedom: On 'Cold War Liberalism'. Princeton University 2006. Online abrufbar unter:
<https://www.princeton.edu/~jmueller/ColdWarLiberalism-JWMueller-2006.pdf>

Ergänzende Lektüre zur Vertiefung:

- Bernard Yack: Liberalism without Illusions. Essays on Liberal Theory and the Political Vision of Judith N. Shklar. Chicago 1996.
- Karl R. Popper: Die offene Gesellschaft und ihre Feinde. Band 1: Der Zauber Platons. Aus dem Englischen von P. Feyerabend. 7. Auflage, Tübingen 1992, S. 3 – 8, S. 187 – 200.
- Raymond Aron: Opium für Intellektuelle oder die Sucht nach Weltanschauung. Köln 1957.
- Richard Rorty: Kontingenz, Ironie und Solidarität. Frankfurt a.M. 2001.

9. Sitzung, 31.05: Liberalismus, politisch und nicht metaphysisch: John Rawls

- John Rawls: Gerechtigkeit als Fairness: politisch und nicht metaphysisch. In: Axel Honneth (Hrsg.): Kommunitarismus. Eine Debatte über die moralischen Grundlagen moderner Gesellschaften. Frankfurt a.M. / New York 1993, S. 36 – 67.

Ergänzende Lektüre zur Vertiefung

- Otfried Höffe (Hrsg.): John Rawls – Politischer Liberalismus. Reihe Klassiker Auslegen, Bd. 49. Berlin / Boston 2015.
- Winfried Hinsch / Philosophische Gesellschaft Bad Homburg (Hrsg.): Zur Idee des politischen Liberalismus. John Rawls in der Diskussion. Frankfurt a.M. 1997.
- Wolfgang Kersting: Gerechtigkeit und öffentliche Vernunft. Über John Rawls politischen Liberalismus. Paderborn 2006. S. 7 – 22, S. 58 – 109.

10. Sitzung, 07.06: „Wie die Freiheit Strukturen sprengt.“ Robert Nozick und der Libertarismus

- Robert Nozick: Anarchie, Staat, Utopia. Aus dem Amerikanischen von H. Vetter. München 2006, S. 217 – 261.

Ergänzende Lektüre zur Vertiefung

- Eric Mack / Gerald Gaus: Classical Liberalism and Libertarianism. The Liberty Tradition. In: Gerald Gaus / Chandran Kukathas (Hrsg.): Handbook Political Theory. London 2004, S. 115 – 130.
- Fabian Wendt: Libertäre Politische Philosophie. Paderborn 2009.
- Samuel Freeman: Illiberal Libertarians: Why Libertarianism is not a Liberal View. In: Philosophy & Public Affairs, Vol. 30, No. 2 (2001), S. 105 – 151.

11. Sitzung, 14.06.: Anrechte, Lebenschancen und Staatsbürgergesellschaft im Liberalismus: Ralf Dahrendorf

- Ralf Dahrendorf: Der moderne soziale Konflikt. Essay zur Politik der Freiheit. Stuttgart 1992, S. 245 – 295.

Ergänzende Literatur zur Vertiefung:

- Ralf Dahrendorf: Auf der Suche nach einer neuen Ordnung. Eine Politik der Freiheit für das 21. Jahrhundert. München 2003.
- Ralf Dahrendorf: Fragmente eines neuen Liberalismus. Stuttgart 1987.
- Rolf Steltemeier: Liberalismus – Ideengeschichtliches Erbe und politische Realität einer Denkrichtung. Baden-Baden 2015, S. 438 – 445.
- Jörn Lamla: Die Konflikttheorie als Gesellschaftstheorie. In: Thorsten Bonacker (Hrsg.): Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien. Eine Einführung, Wiesbaden 2005, S. 207 – 230.

Teil III: Spannungsverhältnisse und Kritik

12. Sitzung, 21.06.: Liberalismus und Gemeinschaft: Der Liberalismus in den Konfliktlinien der Kommunitarismusdebatte

- Alasdair MacIntyre: Ist Patriotismus eine Tugend? In: Axel Honneth (Hrsg.): Kommunitarismus. Eine Debatte über die moralischen Grundlagen moderner Gesellschaften. Frankfurt a.M. / New York 1993, S. 84 – 102.

Ergänzende Lektüre zur Vertiefung

- Charles Taylor: Aneinander vorbei: Die Debatte zwischen Liberalismus und Kommunitarismus. In: Axel Honneth (Hrsg.): Kommunitarismus. Eine Debatte über die moralischen Grundlagen moderner Gesellschaften. Frankfurt a.M. / New York 1993, S. 103 – 130.
- Hans Vorländer: Ein vorläufiges Nachwort zur deutschen Kommunitarismusdebatte. In: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen, Jg. 8 (1995), Heft 3, S. 39 – 43).
- Stephen Holmes: Die Anatomie des Antiliberalismus. Hamburg 1995, S. 160 – 217.
- Wolfgang Kersting: Liberalismus und Kommunitarismus. In: Ders.: Recht, Gerechtigkeit und demokratische Tugend. Abhandlungen zur praktischen Philosophie der Gegenwart. Frankfurt a.M. 1997, S. 397 – 435.

13. Sitzung, 28.06.: Liberalismus und Demokratie: Das Spannungsverhältnis zwischen liberaler Verfassungsstaatlichkeit und demokratischer Selbstbestimmung

- Stephen Holmes: Precommitment and the Paradox of Democracy. In: Ders.: Passions and Constraint. On the Theory of Liberal Democracy. Chicago 1995, S. 134 – 177.

Ergänzende Literatur zur Vertiefung

- Hans Vorländer: Die Suprematie der Verfassung. Über das Spannungsverhältnis von Demokratie und Konstitutionalismus. In: Wolfgang Leidhold (Hrsg.): Politik und Politeia. Formen und Probleme Politischer Ordnung. Würzburg 2000, S. 373 – 383.
- Jeremy Waldron: The Core of the Case against Judicial Review. In: Yale Law Journal 114 (2006), S. 1346 – 1406.
- Jürgen Habermas: Über den internen Zusammenhang von Rechtsstaat und Demokratie. In: Ders.: Die Einbeziehung des anderen. Studien zur Politischen Theorie. Frankfurt a.M. 1996, S. 293 – 305.
- Richard Bellamy: Political Constitutionalism: A republican defense of the constitutionality of democracy. Cambridge 2007, S. 90 – 142.

14. Sitzung, 05.07.: Liberalismus und Religion: Religionskontroversen im säkularen Rechtsstaat

- Michael Walzer: Drawing the Line: Religion and Politics. In: Soziale Welt, Jg. 49 (1998), Heft 3, S. 295 – 307.
- Michael Walzer: Liberalism and the Art of Separation. In: Political Theory, Vol. 12 (1984), Nr. 3, S. 315 – 330.

Ergänzende Lektüre zur Vertiefung

- Ernst-Wolfgang Böckenförde: Die Entstehung des Staates als Vorgang der Säkularisation. In: Ders.: Recht, Staat, Freiheit. Studien zur Rechtsphilosophie, Staatstheorie und Verfassungsgeschichte. Frankfurt a.M. 1991, S. 92 – 114.
- Jürgen Habermas: Glauben und Wissen. Friedenspreis des deutschen Buchhandels. Frankfurt a.M. 2001.
- Karsten Fischer: Die Zukunft einer Provokation. Religion im liberalen Staat. Berlin 2009.
- Michael Minkenberg / Ulrich Willems (Hrsg.): Politik und Religion. PVS Sonderheft 33. Wiesbaden 2003.

15. Sitzung, 12.07.: Liberalismus und Feminismus

- Martha C. Nussbaum: The Feminist Critique of Liberalism. In: Dies.: Sex and Social Justice. New York / Oxford 1999, S. 55 – 80.
- Anne Phillips: Feminism and Liberalism Revisited: Has Martha Nussbaum Got It Right? In: Constellations, Vol. 8 (2001), Nr. 2, S. 249 – 266.

Ergänzende Literatur zur Vertiefung

- Anne Phillips: The Politics of Presence. Oxford 1995.
- Carole Pateman: The Sexual Contract. Stanford 1988.
- Catharine MacKinnon: The Liberal State. In: Dies.: Toward a Feminist Theory of the State. Cambridge, Mass. 1991, S. 157 – 170.
- Judith Butler: Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity. New York 2007.

Prüfungsleistungen für das Pol-Wo-Forschungsmodul und die Lehramtsmodule

- Referat und Moderation: Prüfungsleistung ist ein Referat im Umfang von 15-20 Minuten zu einem Sitzungsthema und die anschließende Anmoderation der Semindiskussion. Die Referate müssen mit mir in der Sprechstunde oder per Mail rechtzeitig abgesprochen werden. Gegenstand des Referates müssen sein:
 - **Knappe** Rahmeninformationen zu Autor und Kontext der Pflichtlektüre
 - Selbstständige Herausarbeitung und Diskussion eines selbstgewählten **Schwerpunktaspektes** der Pflichtlektüre unter Bezugnahme auf weiterführende Literatur. Die im Seminarplan verzeichneten Literaturempfehlungen verstehen sich dabei als erste Orientierungsmöglichkeit.
 - **Dauerhafte thematische Einbindung** der durch das Referat gewonnenen Expertise in den weiteren Seminarverlauf

- Kurzkommentare zur Pflichtlektüre: Zu jeder Sitzung ist ein Kurzkommentar im Umfang von einer halben Seite zur jeweiligen Pflichtlektüre zu verfassen. In diesen Kurzkommentaren muss eine **weiterführende Frage** an den Text gestellt werden. Diese Frage kann sich auf solche Aspekte beziehen, die Sie als besonders wichtig/problematisch/diskussionswürdig/hinterfragenswert/etc. erachten. Die Kurzkommentare müssen mir spätestens bis zum Abend vor der jeweiligen Sitzung per Mail zugesendet werden.

- Für die Benotung der Referate gelten folgende Bewertungsmaßstäbe:
 - Inhaltliche Aspekte:
 - Eigenständige Herausarbeitung und Diskussion eines Schwerpunktaspektes der Lektüre (kein Nacherzählen von Texten!)
 - Sinnvoller Bezug zum Gesamtkontext des Seminars.
 - Dauerhafte Einbindung der Referatsexpertise in den nachfolgenden Sitzungen
 - Selbstständige Auseinandersetzung mit weiterführender Literatur
 - Handout mit überzeugender Gliederung des Vortrages, zentralen Thesen/Schwerpunkten und Quellenangaben
 - Formale Aspekte
 - Präsentationsstil
 - Einbindung der anderen Seminarteilnehmer
 - Kompetente Beantwortung von Nachfragen
 - Diskussionsleitung
 - Korrekte Quellenverweise im Handout

- Für die Benotung der Kurzkommentare gelten folgende Bewertungsmaßstäbe:
 - Inhaltliche Aspekte
 - Erkennbare Lektüre und kritische Auseinandersetzung mit dem Text. Es dürfen keine Fragen formuliert werden, die in dem Text selbst schon beantwortet werden.
 - Mündliche Stellungnahme zu den Kommentaren im Seminar
 - Formale Aspekte
 - Klare und verständliche Sprache
 - Einhaltung der vorgegebenen Länge von einer halben Seite